

72.—  
90.—  
90.—  
5.—

124.— 140.—  
100.— 180.—  
150.— 160.—  
200.— 240.—  
120.— 180.—  
110.— 160.—  
108.— 150.—  
120.— 200.—  
150.— 160.—  
100.— 160.—  
1000.— 1400.—  
90.— 95.—  
190.— 200.—  
10.— 12.—

860.— 400.—  
940.— 360.—

festgelegt  
Preise

400.—  
70.—

es Amt.

baren Prämien

6000.— Mk.  
9000.— „  
12000.— „  
15000.— „  
18000.— „

Magistrat.

Rentner Jofel

W. Kaufmann

tanbesamt.

ten.

dieser Ausgabe

umfassen die

ist eine neue

Eisenbahn

ie Wasserwerke

genen so auch

Abnahme der

Abnahme der

Abnahme der

Abnahme der

Abnahme der

Abnahme der

Abnahme der

Abnahme der

Abnahme der

Abnahme der

Abnahme der

Abnahme der

Abnahme der

Abnahme der

Abnahme der

Abnahme der

Abnahme der

Abnahme der

Abnahme der

Abnahme der

Abnahme der

Abnahme der

Abnahme der

Abnahme der

Abnahme der

Abnahme der

Abnahme der

Abnahme der

Abnahme der

Abnahme der

Abnahme der

Abnahme der

Abnahme der

Abnahme der

Abnahme der

Abnahme der

Abnahme der

Abnahme der

Abnahme der

Abnahme der

Abnahme der

Abnahme der

Abnahme der

Abnahme der

Abnahme der

Abnahme der

Abnahme der

Abnahme der

Abnahme der

Abnahme der

Abnahme der

Abnahme der

Abnahme der

Abnahme der

Abnahme der

Abnahme der

Abnahme der

Abnahme der

**Schloss** Mäntel, Kleider, Pelze,  
Pelz-Mäntel  
Langgasse 32

Kreyssele Zigaretten



# Wiesbadener Bade-Blatt

## Kur- und Fremdenliste.

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.

Bezugspreis (einschl. Amtsblatt): für einen Monat Mk. 100.—, für Selbst-  
abholer, frei Haus Mk. 125.—, Einzelne Nummer mit der Kur-Hauptliste Mk. 12.—,  
mit der Tagesfremdenliste und dem Kurhausprogramm Mk. 8.—.

Schrift- und Geschäftsleitung Fernspr. Nr. 3690.



## Organ der Stadtverwaltung

mit  
„Amtsblatt der Stadt Wiesbaden“.

Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm breite Zeile Mk. 15.—, die 60 mm  
breite Reklamezeile Mk. 30.—, die 84 mm breite Reklamezeile Mk. 45.—, die 84 mm breite  
Reklamezeile an Vorzugspunkten Mk. 54.—, Finanz- und Vermögensanzeigen Mk. 18.—, 35.—,  
50.— u. Mk. 60.— Auswärtige Anzeigen Mk. 21.—, 45.—, 54.— und Mk. 66.— Anzeigen-  
entnahme bis 10 Uhr vormittags. Für Aufnahme an bestimmten vorgeschriebenen Tagen wird  
keine Gewähr übernommen.

Nr. 284.

Mittwoch, 11. Oktober 1922.

56. Jahrgang

## Aus dem Kurhaus.

### Offenbach-Abend.

Der angeregte Verlauf des kürzlichen Operetten-  
Abends Frankfurter Bühnenkünstler veranlasste die  
Kurverwaltung einen weiteren Operetten-Abend anzu-  
setzen, der als Offenbach-Abend morgen Donnerstag  
im grossen Saale stattfindet. Die Besetzung der  
zur Aufführung kommenden einaktigen Operetten  
„Fritschen und Lieschen“ und „Das Mädchen von  
Elizondo“ ist die gleich vorzügliche mit den ersten  
Kräften des Frankfurter Opernhauses: Elisabeth Friedrich,  
Richard v. Schenck, Alma Saccur und Hellmuth Neu-  
gebauer. Die musikalische Leitung hat wieder Kapell-  
meister Bruno Hartl vom Frankfurter Opernhaus.

### Russischer Ballett-Abend.

Die Kurverwaltung hatte Gelegenheit, die hier in  
bester Erinnerung stehenden Tanzkünstler Tamara  
Gamsakourdia und Alexander Demidoff-  
Primaballerina und Premier des Moskauer Balletts, für  
ein nochmaliges Gastspiel zu gewinnen, das am  
Samstag stattfinden wird.

## Kunstnachrichten aus Wiesbaden.

**N. Chopinzyklus.** Der von Raoul v. Koczalski  
veranstaltete Chopinzyklus brachte an seinem dritten  
Abend am Montag von den verschiedensten Gebieten,  
auf denen Chopin seine schöpferische Tätigkeit geübt,  
eine mit feinem künstlerischen Geschmack zusammen-  
gestellte Auslese. Mit der B-moll-Sonate begann das  
Programm und schloss mit dem allbekannten Cis-moll-  
Impromptu und der pompösen As-dur-Polonäse. Herr  
Koczalski spielte wieder meisterlich und verstand, auch  
in den kleineren Stücken (Etüden, Nocturnes, Walzern,  
Mazurkas) den ganzen Reiz der Werke mit aller Poesie  
in eindringlichster Weise zum Ausdruck zu bringen.  
Die zahlreiche Zuhörerschaft spendete in herzlichster  
Weise Beifall.

## Bruchbänder, Leibbinden

werden nach Maß und unter Garantie  
für guten Sitz angefertigt.

Auch weibliche Bedienung.

**P. A. Stoss Nachf., Taunusstr. 2**

— Orgelkonzert in der Marktkirche. In dem heute  
Mittwoch 8 Uhr stattfindenden Orgelkonzert werden  
mitwirken die Konzertsängerin Maxheimer (Alt), Herr  
Orgelvirtuose Otto (Orgelsoli), beide aus Thüringen,  
Herr Ernst Groell (Viola) und Friedr. Petersen  
(Orgelbegleitungen). Die Vortragsfolge enthält Prä-  
ludium C-moll von Bach, „Meine Seele ist stille“  
von Reger, „Über Nacht“ von Wolf, Sonate D-moll  
von R. Otto, „Gestillte Sehnsucht“ mit Bratsche  
und „Wenn ich mit Menschen und mit Engelszungen  
redete“ von Brahms, Improvisation von Reger und  
Finale von Piutti. Der Eintritt ist zum letzten Male  
frei. Programme sind auch im Vorverkauf zu 6 Mk.  
und 20 Mk. (numeriert) in den Musikalienhand-  
lungen, sowie in den Buchhandlungen von Limbarth  
Venn, Moritz & Münzel, Stadt, sowie im Papierhaus  
Hutter erhältlich.

## Das Neueste aus Wiesbaden.

### Die Zunahme des Fremdenverkehrs

In diesem Jahre, d. h. in den ersten neun Monaten, gegen  
die beiden letzten Jahre ist ganz besonders gross. Nach  
den Angaben an der amtlichen Zählstelle des städtischen

Verkehrsbüros wurden hier seit dem 1. Januar ds. Js.  
für Januar bis September einschliesslich gemeldet ins-  
gesamt 140 473 Fremde.

In den ersten neun Monaten 1921 wurden gemeldet  
117 189, in der gleichen Zeit des Jahres 1920 dagegen  
90 377, mithin beträgt

die Zunahme gegen 1921 = 23 284 Personen,  
gegen 1920 = 50 096 Personen.

**w. Ball im Kurhaus.** Nach längerer Pause hatte die  
Kurverwaltung am Samstag wieder zu einem Ball in die  
Prachträume ihres Hauses geladen. Und wie immer  
war man der Einladung mit Freude und in grosser  
Zahl gefolgt. Die vielen Ausländer versäumen nie die  
Gelegenheit, sich das vielbeschriebene und vielgerühmte  
Bild eines Balles im schönsten Kurhaus der Welt anzu-  
schauen und mit in das Vergnügen für ein paar Abend-  
stunden unterzutauchen. Die Ballkapellen und die  
Jazz-Band spielten mit Fleiss, und die Jugend konnte  
sich nach Herzenslust in allen modernen und in den  
alten Tänzen wieder austoben. Dass in dem Bilde dieser  
Bälle auch eine Modeschau zu geniessen ist, ist eine  
Selbstverständlichkeit.

**w. Adrienne Ursula Hacker,** von ihrem früheren Auf-  
treten hier bekannt, gab am Sonntag einen Tanz-  
abend im kleinen Kurhaussaal, zusammen mit  
einer ihrer Schülerinnen, Fräulein Elise Hackert.  
Meisterin und Schülerin machten ihrer Kunst alle  
Ehre. Ihr System ist das der Hellerau-Schule:  
rhythmisch-harmonisches Gliederspiel. Mit viel  
Anmut und vorzüglicher Technik tanzten die  
Künstlerinnen nach Melodien von Grieg, Schubert,  
Schillings und anderen, und sie ernteten dankbaren  
Beifall. Kostüme von ausgeprägt gutem Geschmack  
erhöhten den Reiz der Darbietungen. Die Begleitung  
am Flügel hatte die bekannte Pianistin Margrit Leue  
übernommen, die ausserdem auch einige bekannte  
Klavierkompositionen zu Gehör brachte. Auch ihr  
wurde für ihre durchaus künstlerische Leistung  
reichlicher Beifall zu Teil.

## Ausstellung

## Pariser Modelle

Kleider

Hüte

**J. BACHARACH**

**w. Eine Wiederholung der Einstein-Film-Vorführung**  
fand am Samstag und Sonntag Abend im Saale  
des Neuen Museums statt. Den erläuternden Vor-  
trag hatte Professor Dr. Dieck-Sterkrade über-  
nommen, er führte seine Zuhörerschaft an Hand  
der anschaulichen Bilder mit Geschick durch die  
tiefgründigen Gedankengänge der Forscher auf dem  
Gebiete der Relativitätstheorie, der Lehre, nach der  
nichts absolut, nichts das ist, als was wir es be-  
zeichnen, wenn es nicht im bestimmten Verhältnis  
zu anderen Dingen steht. Er erklärte dann den  
toten Punkt in dieser Theorie, das sogenannte  
„furchtbare Dilemma“, aus dem Einstein den Aus-  
weg fand, indem er mit kühnem Geiste neue  
Hypothesen aufstellte, welche die Basis zu weiteren  
für die Physik bedeutungsvollen Studien bilden.  
Das Wesen der Relativitätstheorie dem Laien ver-  
ständlich zu machen, ist kein ungewagtes Beginnen,  
doch löste der Redner mit Hilfe des E.-Films seine

Aufgabe aufs beste. Die zahlreiche Zuhörerschaft  
dankte ihm dafür herzlich.

— Zur Verbesserung der Zugverbindungen mit Wies-  
baden hatte die Handelskammer u. a. vorgeschlagen,  
dass in den Eilzug 256 durchgehende Wagen ab Wies-  
baden nach Bad Homburg v. d. H. mit Anschluss an  
D 75, Frankfurt a. M. ab 10.07 Uhr und in den Gegen-  
zügen dazu eingestellt würden. Auch hatte die Kammer  
beantragt, direkte Schlafwagen in D 45 und D 46 nach  
und von Berlin ab und bis Wiesbaden durchzuführen.  
Hierauf hat die Reichsbahndirektion Mainz wie folgt  
erwidert: „Wegen Einrichtung eines Wagendurchgangs  
in dem Zuge E 255/D 75 von Wiesbaden nach Altona  
und umgekehrt und Durchführung des Schlafwagens in  
D 46 von Berlin nach Wiesbaden sind wir mit den be-  
teiligten Verwaltungen in Verhandlung getreten. Leider  
lassen sich diese Wagendurchgänge für den Winterdienst  
nicht mehr durchführen, da das Umstellen des  
Wagens von E 256 auf D 75 zur Zeit im Bahnhof Frank-  
furt nicht ausführbar ist und die Reichsbahndirektion  
Frankfurt daher die Weiterführung des Schlafwagens  
nach Wiesbaden ablehnt. — Wir werden die Angelegen-  
heit im Auge behalten und sobald als möglich darauf  
zurückkommen.“

## Bankkommando Stenold, von Stutterheim & Co. Wiesbaden

Kommando der Deutschen Effecten- u. Wechselbank Frankfurt a. M.  
Wilhelmstr. 48 Wiesbaden (Hotel Kaiserbad)  
Change Geldwechsel Exchange  
Annahme von Bargeldern (Depositen).  
Prompteste Ausführung von Börsenaufträgen.  
Telefon: 5829, 5830, 6806.

— Der Ankauf von Gold für das Reich durch die  
Reichsbank und Post erfolgt in dieser Woche zum Preise  
von 6500 Mark für ein Zwanzigmarkstück und 3250  
Mark für ein Zehnmarkstück. Für ausländische Gold-  
münzen werden entsprechende Preise bezahlt. Der  
Ankauf von Reichssilbermünzen durch die Reichsbank  
und Post erfolgt vom 9. 10. ab bis auf weiteres zum  
150 fachen des Nennwertes.

— Berliner Hotelbesitzer und Ausländer. Der  
Verein Berliner Hotelbesitzer hat zu der vom Magistrat  
der Stadt Berlin beschlossenen Extrabesteuerung der  
Ausländer Stellung genommen und ist hierbei ein-  
stimmig zu folgendem Ergebnis gelangt: Die Be-  
steuerung der Ausländer ist Sache des Reiches und der  
Städte. Die Hotelbesitzer lehnen es ab, ihre Betriebe  
mit der Einziehung derartiger Sondersteuern weiter zu  
belasten. Staat und Kommune sind die maßgebenden  
Instanzen, denjenigen Ausländerverkehr, der dem Aus-  
verkauf Deutschlands dient, anderweitig steuerlich zu  
erfassen. Der legitime Ausländerverkehr, der in den  
nun einmal dem Fremdenverkehr dienenden Hotels sich  
abspielt, darf nicht weiter steuerlich belastet werden.  
Maßgebend für diesen Entschluss des Vereins Berliner  
Hotelbesitzer ist der vom Ausland zur Zeit in die Wege  
geleitete Abbau aller Beschränkungen des Reiseverkehrs  
von Fremden, der Beschluss des Reichseisenbahnrats,  
eine Differenzierung der Eisenbahnfahrpreise für In- und  
Ausländer abzulehnen, und schliesslich die Tatsache,  
dass im Interesse des Wiederaufbaues unseres Ausen-  
handels der Verkehr mit dem Auslande im wohl-  
verstandenen Interesse unseres Vaterlandes weitest-  
gehender Förderung bedarf.

— Nassauischer Verein für Naturkunde. Heute  
Mittwoch Ausflug der botanischen Abteilung nach dem Gro-  
lochtal. Abfahrt mit der Eisenbahn um 7 Uhr 5 Minuten.  
Mundvorrat mitnehmen.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden-  
Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse)  
vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

**Martholl LIKÖRE MÜNCHEN**  
WEINBRAND



**Ausflug mit dem Kurauto:** 10 Uhr: Kloster Eberbach-Rheingau. 2 Uhr: Feldberg (860 m hoch). Vorverkauf von Fahrscheinen, Wochentags von 9-6 Uhr, Sonntags von 9-1 Uhr im Städtischen Verkehrsbüro, Theaterkolonnade.

## Nachmittags-Konzert.

4-5 1/2 Uhr. 453. Abonnements-Konzert.

### Städtisches Kurorchester.

Leitung: Hermann Irmer, Städtischer Kurkapellmeister.

1. Ouvertüre zu „Die Ruinen von Athen“ . . . . . L. v. Beethoven
2. a) Gavotte aus „Idomeneus“ . . . . . W. A. Mozart  
b) Romanze aus „Figaros Hochzeit“ . . . . .
3. Impromptu in C-moll . . . . . F. Schubert
4. Finale aus „Die Loreley“ . . . . . F. Mendelssohn
5. a) Abendlied, b) Träumerei . . . . . R. Schumann
6. Fantasie caprice . . . . . H. Vieuxtemps

## Abend-Konzert.

8-9 1/2 Uhr. 454. Abonnements-Konzert.

### Städtisches Kurorchester.

Leitung: Hermann Irmer, Städtischer Kurkapellmeister.

1. Ouvertüre zu „Don Juan“ . . . . . W. A. Mozart
2. Air . . . . . J. S. Bach
3. Fantasie aus „Ernani“ . . . . . G. Verdi
4. a) Rigaudon, b) Pizzicato-Polka . . . . . E. Wemheuer

5. Ouvertüre zu „Fra Diavolo“ . . . . . D. F. Auber
6. Fantasie aus „Oberon“ . . . . . C. M. v. Weber
7. Studententräume, Walzer . . . . . Joh. Strauss

Konzert-Flügel  
**STEINWAY & SONS**  
Hamburg-New York  
Vertreter  
**ERNST SCHELLENBERG**  
Wiesbaden, Gr. Burgstr. 14

## Staats-Theater.

### Grosses Haus:

Mittwoch, den 11. Oktober 1922. 244. Vorstellung.  
Aufgehobenes Abonnement.  
Dienst- und Freiplätze sind aufgehoben.

### Die Bohème

Szenen aus Henry Murgers „Vie de Bohème“ in vier Bildern  
von G. Giacosa und L. Illica.  
Deutsch von Ludwig Hartmann.  
Musik von Giacomo Puccini.

### Personen:

|                                 |                        |
|---------------------------------|------------------------|
| Rudolf, Poet . . . . .          | Ludwig Roffmann.       |
| Schaunard, Musiker . . . . .    | Franz Biehler.         |
| Marcell, Maler . . . . .        | Nicola Geisse-Winkel.  |
| Collin, Philosoph . . . . .     | Martin Abendroth.      |
| Bernard, der Hausherr . . . . . | Carl Köther.           |
| Mimi . . . . .                  |                        |
| Musette . . . . .               | Milda Goldberg-Thiele. |
| Aleidor . . . . .               | Fritz Mechler.         |
| Parpignol . . . . .             | Hans Schuh.            |
| Zollbeamte . . . . .            | Heinrich Preuss.       |
|                                 | Friedr. Schmidt.       |

\* \* \* Mabel Garrison von der Metropolitan Opera Company in New-York a. G.

Studenten, Bürger, Soldaten, Näht-rinnen, Verkäufer und Verkäuferinnen, Buben, Mädchen usw.  
Handlung um 1830 in Paris.

Musikalische Leitung: Prof. Franz Mannstaedt.  
Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

Donnerstag, 7 Uhr: „Der fliegende Holländer“. Abonn. C.  
Freitag, 7 Uhr: Sondervorstellung für den Bühnenvolkbund:  
„Vater und Sohn“. Aufgehobenes Abonnement.  
Samstag, 7 Uhr: „Tosca“. Abonnement A.  
Sonntag, 6 1/2 Uhr: „Oberon“. Aufgehobenes Abonnement.

### Kleines Haus (Residenztheater):

Mittwoch, den 11. Oktober 1922. 187. Vorstellung.  
4. Vorstellung. Stammreihe V.

### Die Hamburger Filiale

Schwank in 3 Akten von Curt Kraatz und Max Neale.  
In Szene gesetzt von Max Andriano.

### Personen:

|                                          |                   |
|------------------------------------------|-------------------|
| Theobald Möller . . . . .                | Max Andriano      |
| Amalie, seine Frau . . . . .             | Amalie Laudien    |
| Annemarie, deren Tochter . . . . .       | Doris Voss        |
| Sennator Andersen . . . . .              | Friedrich Prüter  |
| Max, sein Sohn . . . . .                 | Karl Ludwig Diehl |
| Irene Leuke . . . . .                    | Helga Nielsen     |
| Paul Neumann, Weinreisender . . . . .    | Gustav Albert     |
| Siegfried Cohnstein Buchhalter . . . . . | Hans Bernhöft     |
| Diego Hernaez . . . . .                  | Dr. Paul Gorbards |
| Anton Giesebrecht . . . . .              | Paul Wiegner      |
| Gustav Krohnberg, Schauspieler . . . . . | Guido Lehmann     |
| Lilli . . . . .                          | Liesel Leng       |
| Fifi . . . . .                           | Lore Siegert      |
| Betty, Dienstmädchen . . . . .           | Irma Pfeiffer     |
| Ein Kellner . . . . .                    | Edmund Kosseg     |
| Eine Modistin . . . . .                  | Eva Luise Thümmel |

Eine mittlere Provinzstadt. — Gegenwart.

Spielleitung: Max Andriano.

Nach dem 1. Akt 10 Min., nach dem 2. Akt 12 Min. Pause.  
Abänderungen in der Rollenbesetzung bleiben für den Notfall vorbehalten.

Anfang 7 Uhr. Ende etwa 9 1/2 Uhr.

Donnerstag, 7 Uhr: „Die Hamburger Filiale“. Stammreihe II.  
Freitag, 7 Uhr: „Die Pilger von Mekka“. Aufgehobenes  
Stammkarten.  
Samstag, 7 Uhr: „Die Hamburger Filiale“. Aufgehobenes  
Stammkarten.  
Sonntag, 7 Uhr: „Der blaue Heinrich“. Aufgehobenes  
Stammkarten.

# J. HERTZ

MANTEL · KLEIDER · PELZE  
KLEIDERSTOFFE · SEIDENSTOFFE  
ELEGANTE MASS-ANFERTIGUNG

MARKGASSE Nr. 20

FERNRUF Nr. 363 u. 6479.

# Dresdner Bank Filiale Wiesbaden

Wilhelmstrasse 1, Ecke Rheinstrasse

Telefonanschlüsse für Fernverkehr Nr. 5900, 5901, 5902, 5903, 5904,  
für Stadtverkehr Nr. 5905, 5906, 5907, 5908, 5909.



Lederwaren.



Reiseartikel



Reiseartikel

Parterre und 1. Etage. Grasse Burgstr. 10. 12 grosse Schaufenster.

**PELZE**  
Feine Kürschnerei

**Betz, Gr. Burgstr. 9**  
Telefon 6534

**Bierstube**  
Pilsner Urquell

**POTHS**

Langgasse 7  
Telefon 6465

**Weinrestaurant**  
Erstklass. Küche □ Rheing. Oewächse

Pelzmäntel, Pelzjacken  
Fuchse

**Anna Kuss**  
Rheinstr. 43 Telef. 3873

Modell- und Abendhüte  
Schleier

## Bärenstr. 4 Betten-Spezialhaus Buchdahl Bärenstr. 4

Daunen-Decken  
Steppdecken, Reise-Decken

Unerschöpfliche Auswahl bester  
Spezial-Qualitäten in:  
Deckbetten, Kissen, Bettfedern,  
Daunen, Metallbetten, Kinder-  
betten, Holzbetten, Matratzen.

Feine Wolldecken  
Kameelhaar-Decken

1097

**Sin**  
Gastspi  
Fred  
Das G

**Treffp**  
Prof. Re

**Spezia**  
vorne  
Damen

**EMIL**  
WEBER  
On parle français

**Theodor**

**Wäsche-A**  
**Hemden**

**Ungerte**  
Weber

**Die Buch- u**  
**H. Roemer**  
Lan

**Gute Unter**  
**Bücher**  
**Liebha**  
G

1168  
Die Benutzung d. Les

**Gustav & E**  
Moritzstr. 5 W

Atelier für vorn  
empf. Schneider  
un

**JULIUS**  
Altrenommierte  
Geg  
Tailleur  
Lager mod  
Herren  
Kirchgasse 11 WIE



\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_



**Familien-Hotel allerersten Ranges in prächtiger Kurlage gegenüber dem Kurpark und Staatstheater. ♦ Besonders geeignet für Winteraufenthalt.**

Druck von Carl Ritter, G.m.b.H., Wiesbaden. Verlag der Stadtverwaltung.